

11_07_Landwirtschaftliche_Betriebe_ Finanzierungsanlaesse_und_DAREALGOR_Nutzen_Issue_ 01

Landwirtschaftliche Betriebe – Finanzierungsanlässe und DAREALGOR-Nutzen

Öffentlich geeigneter Level-3-Nachweis | Issue 01 | Datenstand: 31. Juli 2026

Verbindliche Einordnung: Landwirtschaftliche Betriebe werden bei DAREALGOR als sichtbare Untergruppe der Unternehmens-/Mittelstandslinie geführt. Sie bilden keinen zusätzlichen Erlösmarkt, keine vierte Phase-1-Kernlinie und keine separat zu addierende Marktmenge.

Inhalt

- 1. Management Summary
- 2. Landwirtschaftliche Betriebe als sichtbare Untergruppe der Unternehmens-/Mittelstandslinie
- 3. Markt- und Betriebsstruktur
- 4. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 5. Typische Finanzierungsanlässe und Mehrfinanzierungssituationen
- 6. Konkreter DAREALGOR-Nutzen
- 7. Direkte Entscheidungswege und Grenzen der Aussage
- 8. Mögliche Rollen im DAREALGOR-Projekt
- 9. Zugangs- und Multiplikatorenwege
- 10. Abgrenzung zur Erlösstruktur, Risiken und Nicht-Aussagen
- 11. Quellenbasis und offene Evidenzlücken
- 12. Öffentliche Kurzfassung für die Homepage

1. Management Summary

Landwirtschaftliche Betriebe sollten innerhalb von DAREALGOR ausdrücklich sichtbar werden. Die Begründung liegt nicht in einem zusätzlich anzusetzenden Markt, sondern in ihrer besonderen Finanzierungsrealität: Landwirtschaft verbindet langfristig gebundene Sachwerte, wiederkehrende Investitionen, saisonale Zahlungsströme, schwankende Absatz- und Betriebsmittelpreise, Förderbedingungen, Pachtverhältnisse sowie häufig familiäre und generationenübergreifende Entscheidungen.

Die Agrarstrukturhebung 2023 weist für Deutschland 255.010 landwirtschaftliche Betriebe mit rund 16,59 Millionen Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche aus. Rund 85,4 % der Betriebe wurden als Einzelunternehmen geführt, 12,1 % als Personengemeinschaften oder Personengesellschaften und 2,4 % als juristische Personen. Von den Einzelunternehmen wurden rund 55 % im Nebenerwerb geführt. Diese Zahlen beschreiben Betriebe im agrarstatistischen Sinn, nicht automatisch Kreditnehmer, Unternehmen im handelsrechtlichen Sinn oder Finanzierungsfälle.

Die wirtschaftliche Lage ist heterogen. Es wäre ebenso falsch, alle landwirtschaftlichen Betriebe als wirtschaftlich bedrängt darzustellen, wie aus hohen Boden-, Gebäude- oder Maschinenwerten auf freie Liquidität zu schließen. Hohe Sachwerte können produktionsgebunden, verpachtet, finanziert oder für Nachfolge und Betriebsfortführung gebunden sein.

Für DAREALGOR ist vor allem die Überlagerung unterschiedlicher Zeithorizonte relevant: Betriebsmittel- und Saisonfinanzierungen wirken kurzfristig, Maschinenkredite, Leasing und Mietkauf mittelfristig, während Flächenerwerb, Stallbau, Energieanlagen und Hofübernahmen langfristige Kapitaldienste auslösen können. Förderdarlehen können zusätzlich zweckgebunden sein und über die Hausbank laufen.

Eine repräsentative bundesweite Statistik darüber, wie viele Darlehen, Leasingverträge, Mietkaufverträge und sonstige Finanzierungsmodule je Betrieb parallel bestehen, wurde in der Deep-Research-Auswertung nicht gefunden. Die Mehrfinanzierungssituation ist strukturell gut begründbar, darf aber derzeit nicht mit einer pauschalen Prozentzahl beworben werden.

Leitentscheidung: Landwirtschaftliche Betriebe werden ausdrücklich sichtbar, bleiben aber vollständig Bestandteil der Unternehmens-/Mittelstandslinie. Ihre besondere Verbindung von Betrieb, Familie, Sachwerten, Investitionszyklen, Förderbedingungen und schwankenden Zahlungsströmen rechtfertigt eine eigene Ansprache und landwirtschaftsspezifische Beispiele. Daraus entsteht keine zusätzliche Erlöslinie und keine additive Marktmenge.

2. Landwirtschaftliche Betriebe als sichtbare Untergruppe der Unternehmens-/Mittelstandslinie

Landwirtschaftliche Betriebe sind keine eigene Produktwelt neben Unternehmen und Mittelstand. Sie sind unternehmerisch geführte Betriebe mit besonderen Produktions-, Vermögens- und Finanzierungsstrukturen. Genau deshalb sollten sie auf der DAREALGOR-Homepage sichtbar angesprochen werden: Viele landwirtschaftliche Betriebe erkennen sich in einer allgemeinen Unternehmensformulierung nicht automatisch wieder, obwohl ihre Finanzierungsrealität besonders gut zur DAREALGOR-Logik passt.

Die Sichtbarkeit erfüllt drei Funktionen: Erstens zeigt sie landwirtschaftlichen Betrieben, dass DAREALGOR ihre Realität nicht auf klassische Büro- oder Industriefinanzierung verengt. Zweitens liefert sie konkrete Beispiele für Maschinen, Gebäude, Flächen, Betriebsmittel, Förderdarlehen, Hofnachfolge und Energieanlagen. Drittens macht sie deutlich, dass Unterstützung auch fachliche Rückmeldung, Pilotbereitschaft, Praxisfälle oder Multiplikation bedeuten kann - nicht automatisch Kapital.

Die Homepage-Aussage muss daher lauten: Landwirtschaft ist eine sichtbare Untergruppe der Unternehmenslinie, keine zusätzliche Markt- oder Erlösrechnung.

3. Markt- und Betriebsstruktur

Die Struktur landwirtschaftlicher Betriebe ist regional, rechtlich und wirtschaftlich stark unterschiedlich. Ein einheitliches Nutzerbild wäre deshalb nicht tragfähig.

Kennzahl	Wert / Jahr	Einordnung für DAREALGOR
Landwirtschaftliche Betriebe in Deutschland	255.010 Betriebe, 2023	Betriebszahl im agrarstatistischen Sinn; nicht mit Kreditfällen oder separatem Erlösmarkt gleichzusetzen.
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	rund 16,59 Mio. ha, 2023	Produktionsgrundlage und Vermögens-/Nutzungsbasis; nicht automatisch freie Liquidität.
Einzelunternehmen	217.800 Betriebe, 85,4 %	Für viele Betriebe spricht dies für inhaber- oder familiennahe Entscheidungsstrukturen.
Haupterwerb innerhalb der Einzelunternehmen	97.400 Betriebe, 44,7 % der Einzelunternehmen	Typisch stärkere Betriebs- und Finanzierungsintensität als im Nebenerwerb.
Nebenerwerb innerhalb der Einzelunternehmen	120.400 Betriebe, 55,3 % der Einzelunternehmen	Nicht automatisch weniger relevant; häufig andere Liquiditäts- und Investitionslogik.
Personengemeinschaften / Personengesellschaften	30.970 Betriebe, 12,1 %	Durchschnittlich größere Strukturen; mehrere Beteiligte und Berater möglich.
Juristische Personen	6.240 Betriebe, 2,4 %	Im Durchschnitt sehr große Flächenausstattung; anderes Organisations- und Entscheidungsprofil.
Familienarbeitskräfte	398.300 Personen, 2023	Beleg für starke familiäre Einbindung; kein Ersatz für eine echte Familienbetriebsdefinition.

Die Größenstruktur unterstreicht die Heterogenität: Rund zwei Drittel der Betriebe mit ausgewiesener Fläche lagen 2023 unter 50 Hektar, während die wenigen sehr großen Betriebe erhebliche Flächen, Investitionsvolumina und komplexere Gesellschaftsstrukturen aufweisen können. Auch regional sind die Unterschiede groß: Bayern und Baden-Württemberg weisen im Durchschnitt deutlich kleinere Betriebe auf als mehrere ostdeutsche Länder.

Eigentum und Pacht sind besonders wichtig. Von den 16,6 Mio. Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche waren 2023 rund 60 % gepachtet und rund 38 % als Eigenfläche bewirtschaftet. Pachtflächen sind Produktionsgrundlage, aber keine frei beleihbare Eigentumssicherheit des bewirtschaftenden Betriebs.

Vermögens- / Betriebsmittelgruppe	Typische Bindung	Liquiditätsrelevanz
Eigene Flächen	Sehr langfristig und wertbeständig	Mögliche Kreditsicherheit, aber Verkauf oder zusätzliche Belastung kann Produktion und Nachfolge beeinflussen.
Pachtflächen	Nutzungsabhängigkeit ohne Eigentumswert beim Pächter	Regelmäßige Zahlungsverpflichtung; keine eigene Grundstückssicherheit.
Gebäude und Ställe	Standort- und nutzungsspezifisch, lange Nutzungsdauer	Hoher Kapitalbedarf; Verwertung außerhalb des Betriebszwecks häufig eingeschränkt.
Maschinen und Technik	Mittlere Nutzungsdauer, Wertverlust, saisonale Auslastung	Kauf, Kredit, Leasing, Mietkauf oder überbetriebliche Nutzung möglich.
Tierbestände	Produktives Vermögen mit biologischen und marktbezogenen Risiken	Laufender Futter-, Gesundheits- und Ersatzbedarf; nicht mit freier Liquidität gleichzusetzen.
Energieanlagen	Langfristige Anlage mit eigenen Zahlungsströmen	Zusätzliche Einnahmen möglich, aber Investition, Wartung und Finanzierung nötig.
Vorräte und Betriebsmittel	Kurzfristiges Umlaufvermögen / Produktionsinput	Kapital bis Verkauf, Ernte oder Verwertung gebunden; Bedarf an Saisonfinanzierung möglich.

4. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft darf nicht mit einem einzigen Durchschnittswert beschrieben werden. Das BMEL-Testbetriebsnetz weist für das Wirtschaftsjahr 2023/24 ein durchschnittliches Einkommen von rund 46.800 Euro je Arbeitskraft über alle erfassten Rechts- und Bewirtschaftungsformen aus. Bei landwirtschaftlichen Haupteinwerbsbetrieben wurden rund 49.278 Euro je Arbeitskraft und durchschnittlich 86.552 Euro Gewinn je Unternehmen ausgewiesen. Diese Werte lagen über dem Fünfjahresdurchschnitt, folgten aber auf ein außergewöhnlich starkes Vorjahr.

Thünen-Auswertungen zeigen zugleich erhebliche Einkommensschwankungen und große Unterschiede zwischen Betriebsformen, Größen, Regionen und Produktionsrichtungen. Durchschnittswerte dürfen deshalb nicht als Beschreibung jedes einzelnen Betriebs verwendet werden.

Für DAREALGOR ist relevant, dass landwirtschaftliche Finanzierungsentscheidungen häufig unter Unsicherheit getroffen werden: Erzeugerpreise, Ernten, Energie- und Betriebsmittelkosten, Förderbedingungen und Zahlungszeitpunkte können sich verändern. Gleichzeitig sind viele Investitionen langfristig und kapitalintensiv.

Direktzahlungen und Förderprogramme sind Teil der wirtschaftlichen Realität, aber keine frei verfügbaren Betriebseinnahmen und nicht mit Darlehensvolumen gleichzusetzen. Nach Thünen-Auswertung entsprachen Direktzahlungen in ausgewerteten Wirtschaftsjahren im Durchschnitt einem relevanten Anteil am Einkommen, aber nur einem kleineren Anteil an den betrieblichen Erträgen. Die Bedeutung variiert stark nach Betrieb, Produktionsrichtung und Fläche.

Diversifizierung verstärkt die Finanzierungslogik. 2023 erzielten 54 % der landwirtschaftlichen Betriebe zusätzliche Einnahmen aus landwirtschaftsnahen Tätigkeiten. Häufig genannt wurden erneuerbare Energien, Forstwirtschaft und Direktvermarktung. Mehrere Geschäftsfelder können die Ertragsbasis verbreitern, erzeugen aber auch eigene Investitions-, Vertrags- und Finanzierungszyklen.

Hofnachfolge ist ein zusätzlicher Strukturtreiber. In der Landwirtschaftszählung 2020 war bei 37 % der befragten Einzelunternehmen, deren Inhaber mindestens 55 Jahre alt waren, eine potenzielle Hofnachfolge geregelt. Diese Aussage gilt nur für diese Alters- und Rechtsformgruppe, zeigt aber, dass Finanzierung, Familie, Übergabe und Investitionen regelmäßig zusammenfallen können.

5. Typische Finanzierungsanlässe und Mehrfinanzierungssituationen

Landwirtschaftliche Betriebe treffen regelmäßig Entscheidungen über unterschiedliche Finanzierungsarten. Besonders DAREALGOR-nah sind Situationen, in denen mehrere Finanzierungsbausteine mit unterschiedlichen Laufzeiten, Zinsbindungen, Tilgungen, Sicherheiten, Förderbedingungen und Zahlungszeitpunkten zusammentreffen.

Finanzierungsanlass	Häufige Bausteine	DAREALGOR-Nähe
Saatgut, Dünger, Futter, Energie, Betriebsmittel	Eigenmittel, Kontokorrent, Saison- oder Betriebsmittelkredit	Sehr hoch: Liquiditätsverlauf, Fälligkeiten und Reserven.
Maschinen, Traktoren, Erntetechnik	Darlehen, Leasing, Mietkauf, Händlerfinanzierung, Eigenmittel	Sehr hoch: Vergleich von Kredit, Leasing und Mietkauf.
Ställe, Wirtschafts- und Lagergebäude	Hausbankdarlehen, Förderdarlehen, Zuschüsse, Eigenkapital	Sehr hoch: Kapitaldienst, Zweckbindung, Förder- und Liquiditätswirkung.
Flächenerwerb	Langfristiges Darlehen, Eigenkapital, Verkäuferfinanzierung	Hoch: Laufzeit, Zinsbindung, Sicherheiten und Nachfolge.
Pacht, Ablöse, weichende Erben	Liquidität, Darlehen, vertragliche Raten	Hoch: Zahlungspläne und Übergabeszenarien.
Photovoltaik, Biogas, Wind, Speicher, Wärme	Projekt- und Förderdarlehen, Leasing, Eigenkapital	Sehr hoch: separater Zahlungsstrom plus Gesamtbetrieb.
Bewässerung, Tierwohl, Umwelttechnik	Förderdarlehen, Zuschuss, Hausbankmittel	Sehr hoch: Förderbedingungen und Liquiditätswirkung.
Digitalisierung und Automatisierung	Darlehen, Leasing, Mietmodelle, Eigenmittel	Hoch: Gesamtkosten, Lizenzen, Wartung, Ausfallrisiken.
Hofübernahme und Nachfolge	Kaufpreisfinanzierung, Abfindung, Übergeberleistungen, Investitionskredit	Sehr hoch, aber nur zusammen mit Steuer-, Rechts- und Nachfolgeberatung.
Umschuldung und Anschlussfinanzierung	Prolongation, Bankenwechsel, Förderkredit, Ablösung	Sehr hoch: Varianten-, Fälligkeits- und Zinsvergleich.

Die strukturelle Plausibilität paralleler Finanzierungsbausteine ist hoch, weil verschiedene Vermögensgegenstände unterschiedliche Lebens- und Finanzierungszyklen besitzen. Ein Betrieb kann beispielsweise gleichzeitig eine langfristige Gebäude- oder Flächenfinanzierung, einen mittelfristigen Maschinenkredit, einen Leasingvertrag, einen Betriebsmittelrahmen und ein zweckgebundenes Förderdarlehen führen. Das bedeutet jedoch nicht, dass jeder Betrieb mehrere Darlehen hat.

Öffentlich belastbare Formulierung: In landwirtschaftlichen Betrieben können regelmäßig mehrere Finanzierungsformen mit unterschiedlichen Laufzeiten, Zinsbindungen, Tilgungen, Sicherheiten, Förderbedingungen und Zahlungszeitpunkten zusammentreffen. Wie häufig und in welcher Zahl dies geschieht, muss durch Pilotdaten oder eine eigene repräsentative Erhebung untersucht werden.

6. Konkreter DAREALGOR-Nutzen

DAREALGOR kann in landwirtschaftlichen Betrieben nicht die fachliche Beratung ersetzen. Der Nutzen liegt in einer transparenten, nachvollziehbaren Darstellung von Varianten und Zahlungswirkungen.

Ausgangsfrage des Betriebs	Mögliche DAREALGOR-Funktion	Transparenzgewinn / Grenze
Welche Finanzierung belastet wann die Liquidität?	Zusammenführung von Zahlungs- und Tilgungsplänen	Sichtbarer Kapitaldienst nach Monaten oder Saison; Daten müssen vollständig und aktuell sein.
Welches Darlehen sollte zuerst getilgt werden?	Vergleich alternativer Tilgungsreihenfolgen	Zins-, Restschuld- und Liquiditätswirkung; keine automatische Empfehlung ohne Risikoprüfung.
Sondertilgung oder Liquiditätsreserve?	Gegenüberstellung von Tilgung und Puffer	Sichtbarkeit von Zinsersparnis und Reserveverlust; Mindestliquidität ist betriebspezifisch.
Kredit, Leasing oder Mietkauf?	Gesamtkosten- und Zahlungsstromvergleich	Vergleich über gleiche Nutzungsdauer; Steuer- und Bilanzwirkungen separat prüfen.
Wie wirkt ein Förderdarlehen im Gesamtbestand?	Einbindung von Zins, Tilgung, Freijahr, Zweckbindung und Zuschuss	Gesamtwirkung statt isolierter Fördervorteil; Programmregeln müssen korrekt hinterlegt sein.
Was passiert bei sinkenden Erzeugerpreisen oder höheren Kosten?	Stress- und Sensitivitätsszenarien	Liquiditäts- und Kapitaldienstgrenzen sichtbar machen; Szenario ist keine Prognose.
Soll eine Investition jetzt oder später erfolgen?	Vergleich von Investitionszeitpunkten	Wirkung auf Liquidität, Restschuld und Kapazität; technische Bewertung bleibt beim Betrieb.
Wie wirkt eine Hofübergabe?	Abbildung von Ablösungen, Übergeberleistungen und neuen Investitionen	Finanzierungsblick über Generationen; Steuer-, Rechts- und Nachfolgeberatung unverzichtbar.
Welche Variante kann im Bankgespräch erklärt werden?	Nachvollziehbare Entscheidungsvorlage	Gemeinsame Datenbasis für Betrieb, Familie und Finanzierungspartner; Bank bleibt Kreditentscheiderin.

DAREALGOR ersetzt ausdrücklich nicht: Steuerberatung, Rechtsberatung, Förderberatung, landwirtschaftliche Betriebsberatung, Bankentscheidung oder die unternehmerische Verantwortung des Betriebsinhabers. DAREALGOR wäre eine Entscheidungs- und Transparenzhilfe, kein Beratungersatz.

7. Direkte Entscheidungswege und Grenzen der Aussage

Die These vergleichsweise kurzer interner Entscheidungswege ist für viele landwirtschaftliche Betriebe plausibel, muss aber differenziert formuliert werden. 85 % der Betriebe werden als Einzelunternehmen geführt; zugleich spielen Familienarbeitskräfte eine große Rolle. Daraus lässt sich ableiten, dass in vielen inhaber- und familiengeführten Betrieben Investitions- und Finanzierungsentscheidungen von einer kleinen Zahl unmittelbar beteiligter Personen vorbereitet werden können.

Daraus folgt nicht, dass allein entschieden wird. Je nach Rechtsform, Finanzierung, Nachfolge- oder Investitionssituation sind Familienmitglieder, Gesellschafter, Buchstellen, Steuerberater, Betriebsberater, Banken oder Förderstellen einzubeziehen. Bei Personengesellschaften, Agrargesellschaften, Genossenschaften und Betrieben in Unternehmensgruppen entstehen eigene Organisations- und Entscheidungsprofile.

Öffentlich geeignete Formulierung: In vielen inhaber- oder familiengeführten landwirtschaftlichen Betrieben können Investitions- und Finanzierungsentscheidungen mit vergleichsweise kurzen internen Abstimmungswegen vorbereitet werden. Je nach Rechtsform, Größe, Finanzierung und Nachfolgesituation sind jedoch weitere Familienmitglieder, Gesellschafter, Gremien, Buchstellen, Steuer- und Betriebsberater sowie Banken oder Förderstellen einzubeziehen.

Besondere DAREALGOR-Chance: Viele landwirtschaftliche Betriebe sind inhaber- oder familiengeführt. Investitions- und Finanzierungsentscheidungen können deshalb häufig nah an der betrieblichen Praxis und mit vergleichsweise kurzen internen Abstimmungswegen vorbereitet werden. Für DAREALGOR ergibt sich daraus eine besondere Chance: Wenn der wirtschaftliche Nutzen anhand klarer Zahlen nachvollziehbar wird, können aus Interesse vergleichsweise unmittelbar konkrete Rückmeldungen, Pilotbereitschaft, Weiterempfehlungen oder weitere fachliche Kontakte entstehen. Diese strategische Arbeitshypothese soll durch Gespräche und Pilotfälle überprüft werden.

8. Mögliche Rollen im DAREALGOR-Projekt

Landwirtschaftliche Betriebe sind nicht nur als spätere Nutzer relevant. Für den Projektaufbau können sie besonders wertvoll sein, weil sie reale Problemfälle, typische Datenstrukturen und verständliche Praxisrückmeldungen liefern können.

Rolle	Konkreter Beitrag	Abgrenzung
Späterer Nutzer	Anwendung auf eigene Finanzierungsfragen	Kein Beratungersatz; Entscheidung bleibt beim Betrieb.
Pilotbetrieb	Kontrollierte Erprobung mit realem oder anonymisiertem Fall	Keine öffentliche Referenz ohne ausdrückliche Zustimmung.
Testbetrieb	Prüfung von Bedienung, Verständlichkeit und Fehlerfällen	Nicht mit Wirkungsnachweis gleichzusetzen.
Bedarfspartner	Beschreibung typischer Finanzierungsprobleme	Keine Produktabnahmeverpflichtung.
Fachlicher Rückmeldegeber	Bewertung von Begriffen, Szenarien und Ausgaben	Keine Haftung für das Gesamtsystem.
Referenzbetrieb	Später freigegebener Praxisbericht	Keine Verallgemeinerung auf alle Betriebe.
Befürworter / Multiplikator	Sichtbare Unterstützung der Zielsetzung oder Weitergabe in Netzwerke	Interessenlage offenlegen; keine Aussage zur Softwarequalität ohne Test.
Kontaktöffner	Verbindungen zu Betrieben, Beratung und Netzwerken	Kein automatischer Vertriebskanal.
Unverbindlich Finanzierungsinteressierter	Eigenständiges Signal für mögliche Projektfinanzierung	Strikt getrennt von Pilot-, Nutzer- und Referenzrolle.

Landwirtschaftliche Sachwerte begründen keine automatische Kapitalgeberrolle. Unterstützung kann viel wertvoller darin bestehen, reale Entscheidungssituationen zu erklären, anonymisierte Fallstrukturen bereitzustellen, Verständlichkeit zu prüfen oder Zugang zu regionalen Netzwerken zu öffnen.

9. Zugangs- und Multiplikatorenwege

DAREALGOR sollte bei Landwirtschaft nicht mit einer breiten Werbekampagne starten. Belastbarer ist ein vertraulicher, fachnaher Zugang über Stellen, die bereits in betriebswirtschaftliche Abläufe eingebunden sind und bei Betrieben Vertrauen genießen.

Zugang	Eignung	Nutzen / Grenze
Landwirtschaftliche Buchstellen und Agrarsteuerberater	Sehr hoch für Pilotfälle und Falllogik	Hohe Nähe zu realen Zahlen; Mandatsgeheimnis, Datenschutz und Abgrenzung zur Steuerberatung strikt beachten.
Landwirtschaftskammern / öffentliche Beratungsstellen	Sehr hoch für fachliche Vorprüfung	Glaubwürdig und fachnah; keine Bevorzugung privater Lösungen ohne Verfahren.
Maschinenringe	Sehr hoch für regionale Pilotkontakte	Praxisnah, regional vernetzt, maschinen- und betriebsnah; eigene Dienstleistungen berücksichtigen.
Landwirtschaftliche Unternehmens- und Nachfolgeberatung	Sehr hoch für konkrete Anwendungsfälle	Fachlich passend; mögliche Überschneidung mit eigenen Beratungsleistungen.
Bauernverbände	Sehr hoch für Reichweite	Interessenvertretung; gut für Multiplikation, aber nicht alleinige neutrale Prüfquelle.
Genossenschaften / Raiffeisenorganisation	Hoch für Kontaktöffnung	Hohe Praxisnähe entlang der Wertschöpfungskette; wirtschaftliche Eigeninteressen offenlegen.
Agrarbanken, Volksbanken/Raiffeisenbanken, Sparkassen	Mittel bis hoch nach Pilotnachweis	Finanzierungskompetenz; Interessenkonflikte bei Finanzierungsvergleichen beachten.
Landwirtschaftliche Rentenbank, Förder- und Bürgschaftsbanken	Mittel bis hoch für Förderlogik	Institutionell relevant; Endkundenzugang und Programmauftrag begrenzen Rolle.
Landtechnik-, Stallbau-, PV- und Energieanbieter	Mittel für investitionsnahe Kontakte	Kontakt am konkreten Investitionspunkt; Verkaufsinteressen deutlich abgrenzen.
Fachmedien, Agrar-Podcasts, Messen	Hoch für spätere Sichtbarkeit	Erst nach geprüften Pilotfällen sinnvoll, sonst zu hoher Streuverlust.

Empfohlene Reihenfolge: zuerst fachliche Vorprüfung mit zwei bis vier Buchstellen, Kammer- oder Unternehmensberatern; danach Probleminterviews über Maschinenringe, regionale Berater und ausgewählte Betriebe; anschließend heterogener Kleinstpilot mit vier bis acht Betrieben unterschiedlicher Größe, Rechtsform und Produktionsrichtung. Erst nach anonymisierter Fallauswertung sollte eine breitere Multiplikation über Verbände, Fachmedien, Messen oder Banken erfolgen.

10. Abgrenzung zur Erlösstruktur, Risiken und Nicht-Aussagen

Landwirtschaftliche Betriebe sind Unternehmen beziehungsweise unternehmerisch geführte Betriebe und bleiben in DAREALGOR vollständig Bestandteil der bestehenden Unternehmens-/Mittelstandslinie. Ihre besondere Finanzierungsstruktur rechtfertigt eine sichtbare Untergruppe, eigene Praxisbeispiele, landwirtschaftsspezifische Eingabefelder und besondere Zugangswege. Sie begründet jedoch keine zusätzliche Marktmenge, keine vierte Phase-1-Kernlinie und keine additive Erlösposition.

Die Landwirtschaftskarte auf der Homepage ist somit eine kommunikative und funktionale Segmentierung, keine wirtschaftliche Addition. Sie beantwortet die Frage: „Findet sich ein landwirtschaftlicher Betrieb in DAREALGOR wieder?“ - nicht die Frage: „Wie viel zusätzlicher Umsatz entsteht durch einen neuen Markt?“

Risiko	Nicht zulässige Aussage	Erforderliche Absicherung
Doppelzählung	„Zu den Unternehmen kommen noch 255.010 Landwirtschaftsbetriebe hinzu.“	Landwirtschaft ausschließlich als Teilmenge der Unternehmenslinie kennzeichnen.
Vermögenspauschale	„Landwirte besitzen viel Boden und verfügen deshalb über Kapital.“	Eigentum, Pacht, Finanzierung, Produktionsbindung und Liquidität trennen.
Krisenpauschale	„Alle Landwirte stehen wirtschaftlich unter Druck.“	Unterschiede nach Betriebsform, Jahr, Region, Größe und Einkommenslage benennen.
Mehrdarlehenspauschale	„Landwirtschaftliche Betriebe haben regelmäßig fünf oder mehr Kredite.“	Keine Zahl ohne repräsentative Erhebung; nur strukturelle Möglichkeit beschreiben.
Wirkungsversprechen	„DAREALGOR senkt die Zinskosten jedes Betriebs.“	Zunächst von möglicher Transparenz und Szenariofähigkeit sprechen.
Beratungsverwechslung	„DAREALGOR empfiehlt steuerlich und rechtlich die richtige Finanzierung.“	Klare Abgrenzung zu Steuer-, Rechts-, Förder-, Bank- und Betriebsberatung.
Kapitalansprache	„Pilot- oder Nutzerkontakt wird automatisch zum Investmentkontakt.“	Getrennte Kontaktwege und vor öffentlicher Kapitalansprache rechtliche Prüfung.

11. Quellenbasis und offene Evidenzlücken

Die tragenden Strukturzahlen stammen aus der Agrarstrukturerhebung 2023 des Statistischen Bundesamtes. Sie ist die jüngste umfassende bundesweite Strukturgrundlage und deckt unter anderem Betriebszahl, Fläche, Rechtsform, Erwerbscharakter, Pacht, Beschäftigung, Tierhaltung, Technik und erneuerbare Energien ab.

Die Aussagen zur wirtschaftlichen Lage beruhen vor allem auf dem BMEL-Testbetriebsnetz und Thünen-Auswertungen. Rentenbank-Zahlen belegen Förderneugeschäft, Investitionsrichtungen und Befragungsergebnisse, sind aber keine Vollerhebung aller landwirtschaftlichen Kredite. KTBL-Werte dienen als technische Modellbeispiele. Verbands-, Maschinenring-, Genossenschafts- und Messereichweiten sind als institutionelle Eigenauskünfte zu behandeln.

Quellenblock	Verwendung im Dokument	Aussagekraft
Destatis / Agrarstrukturerhebung 2023	Betriebszahl, Fläche, Rechtsformen, Erwerbscharakter, Pacht, Technik, Energieanlagen	Amtliche Strukturgrundlage; nicht mit Kreditfällen oder Erlösen gleichsetzen.
BMEL-Testbetriebsnetz	Einkommen, Gewinne und wirtschaftliche Lage nach Betriebstypen	Repräsentative Buchführungsdaten; andere Abgrenzung als Agrarstrukturerhebung.
Thünen-Institut	Einkommensstreuung, Direktzahlungen, wirtschaftliche Einordnung	Wissenschaftliche Analyse; zeigt Heterogenität und Grenzen von Durchschnittswerten.
Landwirtschaftliche Rentenbank	Förderneugeschäft, Programmkredite, Agrarbarometer	Institutionelle Förder- und Befragungsdaten; kein gesamter Agrarkreditmarkt.
KTBL	Modellkalkulationen für Stall-, Gebäude- und Technikentscheidungen	Technische Kalkulationswerte; keine repräsentativen Durchschnittsbetriebe.
Landwirtschaftskammern / Beratungsstellen	Beratungslogik, Finanzplanung, Förder- und Betriebsberatung	Fachnahe Zugangs- und Abgrenzungsquelle.
Bauernverband, Maschinenringe, Raiffeisenorganisation, Messen	Reichweite und Multiplikationswege	Eigenausskünfte und Interessenrollen; nicht als neutrale Tatsachenquelle allein verwenden.

Offene Evidenzlücken für spätere Vertiefung: Anzahl und Arten gleichzeitig bestehender Finanzierungsverträge pro Betrieb; Anteil der Betriebe, die Förderdarlehen, Hausbankkredit und Leasing kombinieren; häufigste Unsicherheitsquellen bei Anschlussfinanzierungen; Bereitschaft zur Nutzung einer unabhängigen Szenariolösung; messbare Wirkung eines DAREALGOR-Piloten auf Transparenz, Entscheidungsdauer und Variantenqualität.

Diese Lücken verhindern nicht die sichtbare Ansprache der Landwirtschaft. Sie begrenzen jedoch quantitative Aussagen über Nutzungswahrscheinlichkeit, Mehrdarlehenshäufigkeit und wirtschaftliche Wirkung.

Anhang: ausgewählte öffentlich verwendbare Quellenlinks

Die folgenden Quellenlinks wurden als ausgewählte Basis aus dem Deep-Research-Ergebnis übernommen. Lange Roh-URL-Listen wurden bewusst nicht in den Haupttext übernommen, um die öffentliche Lesbarkeit zu erhalten.

- [Destatis - Agrarstrukturerhebung / Rechtsformen](#)
- [Destatis - Methoden der Agrarstrukturerhebung](#)
- [Destatis - Landwirtschaftliche Betriebe / Merkmale](#)
- [Destatis - Erzeugerpreise Landwirtschaft](#)
- [BMEL - Einkommen in der Landwirtschaft 2023/24](#)
- [BMEL - Testbetriebsnetz Landwirtschaft](#)
- [Thünen-Institut - Einkommen in der Landwirtschaft](#)
- [Landwirtschaftliche Rentenbank - Kennzahlen 2025](#)
- [Landwirtschaftliche Rentenbank - Förderkredite](#)
- [KTBL - Gesamtbetriebskalkulation](#)
- [Bundesverband der Maschinenringe](#)
- [Landwirtschaftskammern](#)